

Prag den 16. Dezember 1963

Lieber Genosse Lukacs,

wie ich versprochen habe, sende ich Ihnen die deutsche Uebersetzung unseres Interviews /für das Deutsch kann ich nicht garantieren, doch habe ich das Gefühl, dass es nicht so schlimm ist und das der Text verständlich ist;/ mit der Stilistik machen sie sich bitte keine Sorgen, da der Text vorerst tschechisch erscheinen wird/. - Ich werde Ihnen sehr dankbar sein für alle Ihre Bemerkungen, Korrekturen, und vor allem selbstverständlich für jede Erweiterung des Textes - überall, wo Sie das Gefühl haben, dass sie günstig wäre. Einer der deutschen Texte ist für Sie, den anderen bitte ich Sie so bald wie möglich zurückzusenden, damit das Interview im Jänner in den Literární noviny erscheinen kann. Wie wir vereinbart haben, möchte ich dann die deutsche Uebersetzung Ernst Fischer zur Verfügung stellen / oder wollen Sie das selber tun ? /, ein Exemplar nach Italien senden / soll es also Contemporaneo oder Nuovi Argomenti sein ?/ und ein Exemplar dem Aragon. Die Photos werde ich Ihnen mit den Exemplaren von Literární noviny senden.

Ich danke Ihnen noch einmal herzlichst für alles, was Sie für mich getan haben, sowohl Ihrem Sohn und seiner lieben Frau, und ich bitte Sie, beide von mir schön zu grüssen und Ihnen meinen Dank zu übermitteln.

Mit bestem Weihnachtswunsch - und alles Gute im neuen Jahr !

Telefony: 23-39-41

23-74-57-9

A. Liehm
A. Liehm

144624-1073/3

Prag den 17. Jänner 1964

Lieber Genosse Lukács,

Sie können sich kaum vorstellen wie ich mich freue Ihnen die heutigen Exemplare von Literární noviny zu senden. ~~Sie~~ Es wurde in dem Text kein Wort geändert, alle Ihre Korrekturen wurden durchgeführt und der Titel heisst "Georg Lukács über Literatur und den lebhaften /schaffenden/ marxismus". Ich möchte Sie nur versichern, das; wenn ich von Freude spreche, dann nicht nur in meinem eigenen Nemen, sondern im Namen der ganzen Redaktion und von uns allen. Wenn Sie je Lust haben über kulturelle, teoretische probleme der Kunst oder auch über konkrete Werke Ihre ^{meine} Meinung zu sagen, dann bitte ich Sie nur es uns zu senden, wir werden uns immer freuen es veröffentlichen zu können. /Bei der Gelegenheit: Haben Sie nicht Todor Pavlovs grossen und ~~ein~~ ein Bisschen ^{ungewöhnlich} ~~ein~~ dogmatischen Artikel im Sonntag gesehen - vor etwa zwei Wochen? ~~Wir~~ Wir sprechen darüber ganz kurz an derselben Seite wo Sie erscheinen.)

Den Text des Interviews habe ich dem Ernst, dem Aragon und dem Salinari abgesandt, vielleicht versuche ich noch etwas in Westdeutschland. Wenn Sie selbst irgendwie ^{über} ~~dem~~ ~~Interview~~ das Interview verfügen wollen, wenn sie etwa eine andere Idee hätten wohin man es schicken könnte, dann ~~lassen~~ ~~Sie~~ können Sie es ruhig von Ihrem eigenen Text aus machen oder lassen Sie mir wissen und ich werde es ~~xxx~~ selber tun.

Ich grüsse Sie herzlichst, sowohl wie Ihren Sohn und seine Frau / ich habe eben gehört gen. L.Jánossy war in Prag, aber ich habe ihn leider nicht getroffen / und hoffe Sie nicht nur bald wieder zu sehen, aber auch das / dieses Interview nur ein Anfang ist.

Ihr

Telefony: 23-39-41

MTA FIL. INT.

Lukács Archiv

23-74-57-9

P.S. Sagen Sie, bitte, Ihrem Sohn, ich rechne damit dass er mir eine deutsche Kopie seines neuen Buches senden wird. Und wie steht es mit der Italienreise?

Prag den 28. Mai 1964

L44624-1073/7

Lieber Genosse Lukács,

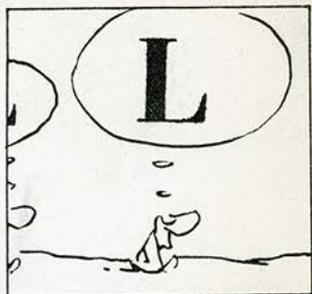
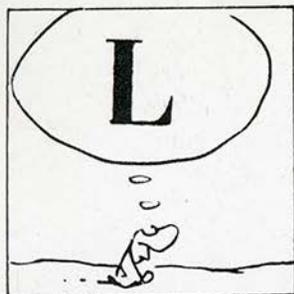
Sie sollen bitte nicht glauben ich hätte Sie vergessen, aber der Genosse Horák, der Ihnen diesen Brief uebergeben wird Generalsekretär unserer Gesellschaft für Verbreitung wissenschaftlicher und politischer Kenntnisse, einer sehr progressiven Institution/, wird Ihnen alles im Detail erzählen. Ich glaube es wäre sehr gut wenn er Ihrem Sohn und seiner Frau begegnen könnte.

Vielleicht bin ich im August auf Durchreise in Budapest und dann würde ich es versuchen Sie zu besuchen.

Viele, viele Grüsse

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

Kielbaso



Kresba Vladimíra Jiráňka

Snímek Dagmar Hochové

megválaszolatlan

L 44124-1073/8



Lieber Genosse Lukács,
vilen Dank für Ihren Brief
den ich durch Molden bekommen
habe. Hat Sie das Buch wirklich
interessiert?

meine Adresse:

Büro: Le Filmexport Tchecoslo-
vaque, 11, rue Jean Mermoz, Paris 8
tél. ELY2355

Wohnung: 27, rue St. Ambroise,
Paris 11

Viele, viele Grüsse, viel
Gesundheit und gute Arbeit.
Und alles beste an Ferko und
Maria

Ihr

A. J. Liehm

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

pf69 L

